

Verband
Kleine Münsterländer International (KIM-I) e.V.

Jacqueline Mette, Pretzschendorf, Dresdner Str. 19, 01774 Klingenberg



Empfänger:

Dietrich Berning, Bernd-Dieter Jesinghausen, Henrik Raae Andersen, Cor Bottenheft, Philip van der Biest, Germain Klein, Birte Wold Myhre, Peter Hübler, Urs Hoppler, Jiří Kec, Malin Nyström, Annika Wängvik, Michael Schmiedel, Josef Westermann, Hans-Jürgen Heuser, Jacqueline Mette

Anwesend:

Dietrich Berning, Bernd-Dieter Jesinghausen, Henrik Raae Andersen, Cor Bottenheft, Germain Klein, Urs Hoppler, Heinz Trutmann, Malin Nyström, Annika Wängvik, Michael Schmiedel, Josef Westermann, Hans-Jürgen Heuser, Jacqueline Mette und Tom McDonald bis einschließlich Top 8.4.

12.11.2014

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung 2014 am 19.10.2014

Tagungsort:

Brauereigasthof Autenried, Hopfengartenweg 2, 89335 Ichenhausen – Autenried,
Telefon: +49 (0)8223 - 968440

Zeitplan:

Sonntag, 19.10.2014, 09.00 Uhr - 14.00 Uhr

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 19.10.2014

1. Begrüßung

Herr Jesinghausen begrüßt die anwesenden Vertreter der KIM-I Mitgliedsländer sowie Malin Nyström und Annika Wängvik aus Schweden. Entschuldigt sind Peter Hübler (Präsident ÖVMü Österreich) und Jiří Kec (Präsident KDO Tschechien). Cor Bottenheft vertritt die Interessen von Belgien. Tom McDonald ist durch Beschluss von SMCNA legitimiert, diesen zu vertreten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Bestätigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 30.09.2012

Die Niederschrift vom 30.09.2012 wird verabschiedet.

4. Berichte des Präsidiums

→ Bernd-Dieter Jesinghausen, Präsident

Bernd-Dieter Jesinghausen möchte in seinem Bericht die letzten 10 Jahre von der Vorbereitung über die Gründung bis heute Revue passieren lassen. Sein vollständiger Bericht wird auf der Homepage von KIM-I veröffentlicht.

Vor 8 Jahren fand das erste Treffen von KIM-Deutschland als Mutterland der Rasse und den Vertretern interessierter KIM-Clubs aus dem Ausland statt. Das Interesse

Tel.: 0049 (0) 35058 / 429741 - Fax: 0049 (0) 35058 / 429742 - E-Mail: mette@kleine-muensterlaender.org

Web: www.kim-international.info

Konto: Volksbank Warendorf (BLZ 412 625 01), Nr. 3603602108; BIG GENODEM1AHL, IBAN DE 3641262501

am Kennenlernen und einer Zusammenarbeit war groß. Bereits zuvor wurde ein Konzept zur Gründung einer internationalen Organisation vorbereitet. Im Jahr 2006 wurde der Verband Kleine Münsterländer International e.V. gegründet. Eine Satzung wurde einstimmig beschlossen. Diese regelt als wichtigste Ziele, den F.C.I. Standard international zu sichern sowie die Erhaltung und Förderung der jagdlichen Gebrauchsfähigkeit der Rasse KIM, unter Berücksichtigung der Souveränität und historisch gewachsenen Verhältnisse der nationalen Clubs. KIM-International gab sich folgende Aufgaben:

- Vereinheitlichung von Zuchtbedingungen (Ausbau der vielseitigen Leistungszucht)
- Interessenvertretung gegenüber nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden (Aufbau der Kooperation mit der F.C.I. und den nationalen Kennelorganisationen)
- Durchführung internationaler Prüfungen (Internationales Prüfungswesen konzipieren und realisieren)
- Grundsätzliche Rasse-, Gebrauchs- und Organisationsangelegenheiten regeln
- Nationale KIM-Vereine einheitlich beraten

Was wurde davon bisher erreicht? Da nur beschränkte Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung standen, wurde mit der Organisation der Zusammenarbeit begonnen und versucht, mehr Transparenz in das Zucht- und Prüfungsgeschehen der Mitgliedsländer zu bringen. Die Schwerpunkte waren der Aufbau einer internationalen vielseitigen Leistungszucht, der Ausbau des Kontaktes zur F.C.I. und die Entwicklung und Realisierung einer internationalen Münsterländerprüfung.

Eine komplette Transparenz und Vergleichbarkeit der Welpenzahlen und Prüfungen gibt es selbst nach 10 Jahren Arbeit noch nicht, da die Bedingungen in den meisten nationalen Clubs sehr unterschiedlich sind, angefangen bei den rechtlichen Verhältnissen bis zur Zusammenarbeit mit den nationalen Kennelorganisationen. Heute wissen wir, dass es Länder gibt, in denen KIM Welpen F.C.I. Pedigrees erhalten, ohne dass die Eltern eine Anlagenprüfung bestanden haben. Die F.C.I. sorgt weltweit nur für eine Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes, nicht jedoch der Leistungsanlagen. Die Leistungszucht richtet sich daher in vielen Ländern an den unterschiedlichen Interessen der Jäger aus, wodurch die KIM bereits bei der Zucht spezialisiert werden (z.B. als Feldhund) und die Vielseitigkeit in den Erbanlagen verloren geht. Dem gegenzusteuern und aufzuklären, ist eine Hauptaufgabe von KIM-I. Um das zu verdeutlichen, wurde KIM-Deutschland als Mutterland der Rasse in 2013 gebeten, den F.C.I. Standard zu präzisieren und die jagdlichen Anlagen der Rasse im Standard heraus zu stellen. Der Antrag wurde über den VDH bei der F.C.I. eingereicht.

KIM Deutschland verzeichnet den häufigsten Einsatz von Deckrüden im Ausland. In der Vergangenheit wurden auch Länder gefördert, die keine vielseitige Leistungszucht betreiben. Durch eine Änderung der deutschen Zuchtordnung ist das nun nicht mehr möglich. Deckakte mit deutschen Deckrüden werden im Ausland nur zugelassen, wenn der Züchter Mitglied in einem KIM-I Mitgliedsclub ist.

Im vergangenen Jahr wurde die Funktion eines Obmanns für Leistungsprüfungen im KIM-I Präsidium geschaffen. Germain Klein aus Frankreich wurde mit dieser Aufgabe betraut. Seine Aufgabe ist es die nationalen Clubs beim Auf- und Ausbau von vielseitigen Anlagenprüfungen zu unterstützen und die Anlagenbeurteilung international vergleichbar zu machen.

Bei der Entwicklung einer Leistungszucht stößt KIM-I nicht nur bei den Mitgliedsclubs auf Probleme, sondern die meisten Probleme ergeben sich aufgrund der nationalen

Tel.: 0049 (0) 35058 / 429741 - Fax: 0049 (0) 35058 / 429742 - E-Mail: mette@kleine-muensterlaender.org

Web: www.klm-international.info

Konto: Volksbank Warendorf (BLZ 412 625 01), Nr. 3603602108; BIG GENODEM1AHL, IBAN DE 3641262501

Kennelclubs. Bis auf Deutschland erhalten in allen anderen Ländern die Welpen ihre Pedigrees von den nationalen Kennelclubs und nicht von den Rasseclubs. Über Einträge in die Pedigrees entscheiden die Kennelclubs. International gibt es keine Regelungen, ob und welche Prüfungen in das Pedigree eingetragen werden. Zusammen mit dem deutschen JGHV gibt es beim deutschen Kennelclub (VDH) eine Initiative der deutschen Jagdhunderassen, um bei der F.C.I. auf bessere Lösungen für die internationale Leistungszucht zu drängen. Auf Vorschlag von Henrik Raee Andersen hatte das Präsidium von KIM-I Gelegenheit mit einem Vertreter der F.C.I. das Gespräch zu suchen. Herr Jørgen Hindse, Präsident des dänischen Kennelclubs und der nordischen Kennel Union sowie Sprecher der Europagruppe in der F.C.I. konnte vom Sinn unserer vielseitigen Leistungszucht überzeugt werden und versprach seine Unterstützung. Es finden sich immer mehr Kräfte, die in internationalen Organisationen für gemeinsame Regelungen auf der Leistungsseite für Jagdhunderassen plädieren.

In einem weiteren Schritt wurde eine internationale Münsterländerprüfung IMP-A und IMP-B entwickelt, an deren Konzept viele Mitgliedsländer mitgearbeitet haben. Beide Prüfungen ermöglichen einen Vergleich des Zuchtpotentials auf internationaler Ebene. Der heutigen Hauptversammlung liegt die abschließende Beschlussvorschlag zu den letzten Fassungen der beiden Prüfungsordnungen vor. Die ursprüngliche Zusammenarbeit mit dem Verband Große Münsterländer e.V. ist leider durch einen Wechsel des 1. Vorsitzenden zum Stillstand gekommen. KIM Deutschland wurde gebeten, die Prüfungsordnungen bei der F.C.I. zur Homologierung (internationalen Anerkennung) vorzulegen. Die Entwicklung, Erprobung und Durchführung der beiden Prüfungsordnungen hat in den vergangenen Jahren die internationale Zusammenarbeit unter den KIM Clubs sehr gefördert.

Vorletztes Jahr wurde unter dem Vorsitz von Josef Westermann (deutscher Verbandszuchtwart) ein internationaler Zuchtausschuss gebildet, in dem nationale Zuchtwarte zusammen an internationalen Zuchtthemen arbeiten.

Traditionen und eingefahrene Wege sowie rechtliche Hindernisse auf der einen Seite und mangelnde Zeit, Hartnäckigkeit und Geduld oder fehlende Überzeugungskraft auf unserer Seite haben bisher verhindert, dass es bei den in der Satzung angestrebten Regelungen in Rasse-, Gebrauchs- und Organisationsangelegenheiten zu größeren Fortschritten gekommen ist. Die Identifikation mit der Arbeit von KIM-I existiert bei den Züchtern so gut wie nicht. Trotzdem ist das Fundament für die Arbeit gelegt.

→ Cor Bottenheft, Vizepräsident

Cor Bottenheft hat auch in den letzten zwei Jahren Kontakte zu KIM Clubs im Ausland gepflegt und um Interesse an KIM International geworben.

Belgien

In Belgien gab es große Schwierigkeiten, nachdem es einige Zeit keinen Vorstand mehr gab. Vor über einem Jahr hat sich ein neuer Vorstand organisiert, der den Verein neu aufleben lässt. Zur Hauptversammlung war Cor Bottenheft geladen. Die Zahl der Mitglieder wächst. Die Welpen erhalten eine Stammtafel vom belgischen Kennelclub, wenn die Eltern eine F.C.I. Stammtafel haben. Die Jagdhundeprüfungen ähneln denen in den Niederlanden. Für das nächste Jahr werden Prüfungen und eine Zuchtschau organisiert.

Luxemburg

Es gibt in Luxemburg keinen Rasseverein, sondern einen Verein für alle Jagdhunderassen, wovon ca. 75 Mitglieder einen KIM führen. Pro Jahr werden 1-2 Würfe gebo-

Tel.: 0049 (0) 35058 / 429741 - Fax: 0049 (0) 35058 / 429742 - E-Mail: mette@kleine-muensterlaender.org

Web: www.kim-international.info

Konto: Volksbank Warendorf (BLZ 412 625 01), Nr. 3603602108; BIG GENODEM1AHL, IBAN DE 3641262501

ren. Die Welpen erhalten ihre Stammtafeln vom Kennelclub, wenn beide Elterntiere F.C.I. Stammtafeln haben. Viele Mitglieder sind Mitglied bei einer Landesgruppe des KIM Verbandes in Deutschland.

Spanien/Portugal

In Spanien gibt es einige KIM. Ab und zu wird ein KIM beim Kennelclub eingeschrieben.

Groß Britannien

Britisches Militär hatte KIM nach Groß Britannien importiert. Es gibt keinen Rasseverein, aber es bestehen Kontakte.

Niederlande

Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband ist in den Niederlanden hervorragend, so dass auch der Informationsaustausch hervorragend funktioniert. Die Welpenzahlen, Besitzer, HD- und Augenuntersuchungen werden automatisch gemeldet. 90 % der KIM Welpen werden über den Heidewachtelclub gezüchtet. Seit 01.06.2014 wird von jedem Welpen DNA abgenommen. Zukünftig soll auf dem Pedigree vermerkt werden, ob der KIM gemäß den Gesundheitskriterien des Rassevereins gezüchtet wurde. Die Formwertrichter sind verpflichtet durch den Raad van Beheer jährlich an einer Schulung teilzunehmen. Der Kennelclub kümmert sich um den neuen F.C.I. Standard und will diesen verstehen, denn die Leistungsfähigkeit muss sich auch in der Morphologie widerspiegeln.

Cor Bottenheft bedankt sich herzlich bei Bernd-Dieter Jesinghausen für die hervorragende Zusammenarbeit.

→ Henrik Raae Andersen, Vizepräsident

In den letzten zwei Jahren haben sich die nordischen Länder stärker mit KIM-I verbunden. Schweden und Finnland beantragen die Mitgliedschaft bei KIM-I.

Schweden

Besonders engagiert sind die Schweden. Ein Treffen zwischen dem neuen Vorsitzenden des SVK, Malin Nyström (per Skype), Annika Wängvik und Henrik Raae Andersen fand statt. Henrik Raae Andersen hat in diesem Jahr an einem Zuchtseminar in Schweden teilgenommen. Er freut sich besonders, dass Schweden heute wieder persönlich an diesem Tisch vertreten ist.

Norwegen/Finnland

Traurig ist er dagegen, dass Norwegen und Finnland nicht anwesend sind, denn eine Mitgliedschaft ist mit Rechten und Pflichten verbunden und so sollten die Mitgliedsclubs einen Vertreter zur Hauptversammlung schicken. Ansonsten sind der Dialog und die Zusammenarbeit schwierig.

Dänemark

Der DMK möchte mehr für den klassischen Kleinen Münsterländer für den Jäger tun. Als wichtige Instrumente werden die VJP, HZP, IMP-A und IMP-B gesehen. Gerade die IMP ist eine Plattform für eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Im Jahr 2013 hat der DMK die IMP in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Schleswig-Holstein durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Schleswig-Holstein VJP`n und HZP`n in Dänemark organisiert. Der internationale Zuchtausschuss trägt zur internationalen Zusammenarbeit wesentlich bei und stärkt die Zusammenarbeit auf der Ebene der Zuchtwarte.

Henrik Raae Andersen will im nächsten Jahr an der Verbreitung der IMP im Norden arbeiten und stellt sich vor, dass in Skandinavien nationale Münsterländerprüfungen durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit im Präsidium von KIM-I war in den letzten 2 Jahren sehr dynamisch und fruchtbar. Die Prüfungsordnungen IMP-A und IMP-B haben ihre endgültige Form erhalten. Ein Internationale Zuchtausschuss wurde gegründet und die Zusammenarbeit mit der F.C.I. wurde gestärkt. Nach der Gründung von KIM-I gab es eine formelle Zusammenarbeit mit der F.C.I. auf dem Papier. Seit letztem Jahr nach einem Treffen mit Jørgen Hindse, Präsident der Europäischen Sektion der F.C.I. und Präsident der DKK, sind wir im direkten Dialog mit der F.C.I.
An Bernd-Dieter Jesinghausen richtet er seinen besonderen Dank.

05. Berichte aus den KIM-I Mitgliedsclubs

Frankreich

Der Bericht über Frankreich erfolgt in dem Vortrag von Germain Klein unter dem Tagesordnungspunkt 7.

Schweiz

Der Vorstand in der Schweiz besteht aus 7 Mitgliedern, die sich mehrfach pro Jahr treffen. Urs Hoppler ist bereits seit 14 Jahren Präsident. Im Jahr 2013 wurde die Homepage neu gestaltet. Übers Jahr werden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, die Hauptversammlung, der jagdliche Übungstag, die jährliche Richterschulung, die Familienwanderung, die Zuchttauglichkeitsprüfung/Ankörung und Gehorsamsprüfung sowie die Schweißprüfung und Bringselverweiserprüfung. Die Kynologen gehören zum Verein und organisieren Begleithundeprüfungen.

Der Club zählt momentan 250 Mitglieder. 19 Hündinnen und 8 Rüden sind zur Zucht zugelassen. Deckakte finden zu 95 % mit deutschen Rüden statt.

VJP und HZP werden in den benachbarten Landesgruppen bei KIM-Deutschland besucht. Urs Hoppler dankt den deutschen Nachbarlandesgruppen für die gute Zusammenarbeit im Prüfungswesen.

Der SKMV bedankt sich bei Bernd-Dieter Jesinghausen für die jahrelange freundschaftliche gute Zusammenarbeit und verleiht ihm das Goldene Ehrenabzeichen des Schweizer Klubs für Kleine Münsterländer.

Deutschland

Als Mutterland der Rasse ist KIM-Deutschland in viele Themen von KIM-International involviert. So wurde der § 17 der deutschen Zuchtordnung angepasst, um nur noch Züchter aus KIM-I Mitgliedsclubs mit deutschen Deckrüden zu unterstützen und somit die Leistungszucht im Ausland zu fördern.

Im Rahmen der HD Untersuchung muss von jedem KIM eine Blutprobe eingesandt werden. Auf das Genmaterial kann zukünftig bei Problemen oder Fragestellungen zugegriffen werden.

KIM-Deutschland hat ein Leistungszeichen eingeführt, welches KIM verliehen wird, die auf internationalen Prüfungen oder bei der IMP-A oder –B gute Ergebnisse erzielt haben. Das Leistungszeichen wird dem Namen des Hundes vorausgestellt.

Derzeit befindet sich die Satzung in der Überarbeitung.

Personelle Wechsel im Bundesvorstand gab es aus Altersgründen beim Schatzmeister. Frau Martina Maubach hat Herrn Bernhard Lackhove abgelöst. Für Rechtsbeistand wurde der Posten eines Justizars geschaffen.

Auf Vorschlag von KIM-I wurde der F.C.I.-Standard überarbeitet und über den VDH an die F.C.I. eingereicht.

Um die Akzeptanz der IMP als internationale Prüfung zu erhöhen, muss die Akzeptanz bei den Hundeführern und Züchtern geweckt werden, das heißt eine bestände-

ne Prüfung muss in den nationalen Clubs als Zuchtvoraussetzung anerkannt werden. KIM-Deutschland hat beschlossen, dass die entsprechenden Gremien an der Zuchtzulassung der IMP arbeiten sollen. Anpassungen, wie das Alter, der Laut und die Spurarbeit müssen noch diskutiert werden. Alle Gremien haben den Prüfungsordnungen IMP-A und IMP-B zugestimmt.

Die Gruppe Nordamerika (KIM-GNA) hat den Antrag auf Landesgruppe bei KIM-Deutschland gestellt und es wurde bei der letzten Sitzung des Erweiterten Vorstandes ein Anwärterstatus verliehen. Die endgültige Abstimmung erfolgt auf der Hauptversammlung. KIM-GNA hat bereits jetzt alle Rechte und Pflichten.

Dass die ursprünglichen Verhandlungen mit SMCNA gescheitert sind, richtet sich nicht gegen Tom McDonald. Tom McDonald ist willkommen, bei der neuen Gruppe KIM-GNA mitzumachen.

Dietrich Berning bedankt sich bei Bernd-Dieter Jesinghausen für die hervorragende Vorarbeit in Nordamerika.

Bernd-Dieter Jesinghausen bittet, die Mitglieder, insbesondere die Züchter von SMCNA nicht mehr zu unterstützen. SMCNA ist kein F.C.I. angeschlossener Verein und wird auch nicht in den Geltungsbereich von F.C.I. Pedigrees kommen. Er appelliert, den neuen Verein KIM-GNA zu unterstützen.

06 Bericht des Vorsitzenden des Internationalen Zuchtausschusses (Josef Westermann)

Aktuell gab es in diesem Jahr 23 Deckakte von deutschen Rüden im Ausland. Das ist auf der einen Seite sehr gut, vermischt auf der anderen Seite aber die Populationen, was langfristig zu Problemen führen könnte, sollte es mal ein ernsthaftes gesundheitliches Problem in der Rasse geben. Dann kann nicht auf andere Blutlinien im Ausland zurückgegriffen werden. Daher empfiehlt Josef Westermann, soweit möglich die Zucht im Ausland auf eigene Beine zu stellen. Dass deutsche Züchter ins Ausland zum Belegen fahren, ist sehr selten.

Soll ein deutscher Rüde im Ausland eingesetzt werden, ist dieser laut § 17 deutschen Zuchtordnung mindestens 4 Wochen vorher beim Verbandszuchtwart anzu-melden. Über die Zuchtfreigabe entscheidet der deutsche Verbandszuchtwart im Einvernehmen mit der deutschen Zuchtcommission und dem Zuchtwart des KIM-I Mitgliedsclubs, dem der ausländische Züchter angehört. Häufig melden sich die Züchter erst 3-4 Tage vor dem geplanten Deckakt. Hier bitte Josef Westermann um Information über die vier Wochenfrist in den Mitgliedsclubs. Bisher hat Josef Westermann nicht in jedem KIM-I Mitgliedsland einen Ansprechpartner, bei dem er nachfragen kann, ob der Deckakt im Ausland gemeldet und genehmigt wurde. Auch hier bittet er die Mitgliedsclubs um Unterstützung.

Nachdem Josef Westermann eine Verpaarung gemeldet wurde, erhält er in der Regel keine Rückmeldung ob die Verpaarung stattgefunden hat, wie viele Welpen geboren wurden und ob die Welpen fehlerfrei waren oder nicht. Lediglich aus Österreich erhält er das Wurfabnahmeprotokoll.

Daher stellt der Zuchtausschuss KIM-I einen Antrag an die Hauptversammlung KIM-I, dass ab dem 01.01.2015 eine Meldung aller geborenen Welpen von Deckrüden, die im Ausland eingesetzt wurden, dem Zuchtverein des Deckrüden geschickt wird. Diese Meldung ist innerhalb von 2 Monaten mit den Angaben der Welpenzahl, Geschlecht, Farbe und sonstigen Erbfehlern zu erstellen (z.B. Wurfabnahmeprotokoll). Weiterhin wird beantragt, dass auch alle weiteren Prüfungsergebnisse, Zuchtschaugergebnisse sowie Erbfehler (z.B. HD, OCD, Epilepsie, Augenfehler, usw.), die im weiteren Leben der Nachkommen auftreten, dem Zuchtverband, in dem der Deckrüde steht, sofort gemeldet werden. Weiterhin beantragt der Zuchtausschuss, dass alle KIM-I Mitgliedsclubs die gesamten Prüfungsergebnisse (Ostermann'sche Statistik) der Rasse KIM halbjährlich an alle KIM-I Mitgliedsclubs verteilen.

Tel.: 0049 (0) 35058 / 429741 - Fax: 0049 (0) 35058 / 429742 - E-Mail: mette@kleine-muensterlaender.org

Web: www.kim-international.info

Konto: Volksbank Warendorf (BLZ 412 625 01), Nr. 3603602108; BIG GENODEM1AHL, IBAN DE 3641262501

Der Informationsweg soll dabei nicht nur nach Deutschland gehen, sondern alle Mitgliedsländer sollen diese Informationen austauschen. Das bringt Vorteile für die Gesundheit der Rasse.

Der Antrag wird im schriftlich Umlaufverfahren entschieden.

Bernd-Dieter Jesinghausen bedankt sich bei Josef Westermann. Er hat die Themen, die KIM-I beschäftigen, auf das Alltagsgeschäft herunter gebrochen. Er unterstreicht den Appell von Josef Westermann, dass die Themen nie nur eine Einbahnstraße darstellen dürfen, sondern eine gegenseitige Kommunikation nötig ist.

07 Stand und weitere Entwicklung der Leistungszucht international (Germain Klein)

Wenn wir den KIM als vielseitigen Jagdgebrauchshund langfristig erhalten wollen, müssen wir grenzübergreifend eng zusammenarbeiten, die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und die Zucht fördern und gute Blutlinien über die nationalen Grenzen hinweg austauschen. Ohne das Interesse bei Züchtern und Hundeführern hat das Thema internationale Leistungszucht keine Zukunft.

Das Ziel ist, grenzübergreifend das Profil des klassischen Kleinen Münsterländers zu erhalten. Die Mindestvoraussetzungen (Leistungsanlagen) müssen langfristig in allen Ländern geprüft werden können. In der Niederschrift der Hauptversammlung 2012 sind die Kriterien für die unverzichtbaren Leistungsanlagen des KIM definiert: Nasenleistung, Apportierfreude, Suche, Vorstehen, Spurwille, Arbeits- und Wasserfreude, Führigkeit. Die Umsetzung in den nationalen Prüfungsordnungen soll mit den zuständigen KIM Clubs entwickelt werden. Der Laut wird nicht in allen Ländern geprüft oder eingetragen. Zum Teil wird noch immer mit stummen KIM gezüchtet.

Germain Klein hat versucht, sich im Zuchtjahr 2013 einen Überblick in den KIM-I Mitgliedsländern über Welpen, Würfe, geprüfte Hunde (Anlagenprüfungen) und HD-Ergebnisse zu verschaffen. Dabei ist direkt deutlich geworden, dass es Unterschiede in den Zahlen gibt und mehr Transparenz notwendig ist. Trotzdem geben die Zahlen und seine Statistiken einen ersten groben Überblick.

Germain Klein erläutert seine Statistik über die geborenen Welpen gesamt und aus Leistungszucht. In Frankreich gibt es bisher beispielsweise keine Statistik über Welpen aus Leistungszucht. Haben beide Eltern ein F.C.I. Pedigree, erhalten die Welpen automatisch ein vorläufiges Pedigree. Für ein endgültiges Pedigree müssen die Hunde einem Zuchtrichter vorgeführt werden. Die Eltern müssen keine Leistungsprüfung absolviert haben. In Frankreich erhalten ca. 30 % der Welpen ein endgültiges Pedigree, davon sind nicht alle in Jägerhand und werden auf Leistungsprüfungen vorgestellt. Allein dieses Beispiel zeigt, dass etwas getan werden muss, um den klassischen KIM zu erhalten.

In einer Grafik hat er die Welpenzahlen pro Land im Vergleich zu den auf Anlagenprüfungen geführten KIM dargestellt. Für die Datenermittlung hatte er an jeden Mitgliedsclub eine Tabelle mit der Bitte um Zahlen verschickt, die er im Anschluss analysiert hat. Manche Mitgliedsclubs haben ihm schnell geantwortet, andere gar nicht. Perspektivisch werden, um in dem Thema weiter voran zu kommen, grenzübergreifend anerkannte und vergleichbare Prüfungen benötigt. Der Vergleich der Prüfungsordnungen zeigt, in welchen Ländern sich die Prüfungsordnungen ähneln und wo sie abweichen. Es müssen außerdem Lösungen gefunden werden, um den Laut langfristig überall anzuerkennen und einzutragen.

Leistungszucht setzt sich zusammen aus den Anlagenprüfungen (Mindestanforderungen), HD, Zuchtschauergebnis und dem Laut. Es wäre wünschenswert, dass die Mitgliedsclubs zukünftig grenzübergreifende Mindestvoraussetzungen festlegen.

Eine Lösung, auf dem Weg zu länderübergreifend vergleichbaren Prüfungen und Zuchtzulassungen, kann die IMP sein.

Tel.: 0049 (0) 35058 / 429741 - Fax: 0049 (0) 35058 / 429742 - E-Mail: mette@kleine-muensterlaender.org

Web: www.klm-international.info

Konto: Volksbank Warendorf (BLZ 412 625 01), Nr. 3603602108; BIG GENODEM1AHL, IBAN DE 3641262501

Die Anerkennung der IMP-A und IMP-B durch die F.C.I. ist ein weiterer wichtiger Schritt. Wenn die IMP eine offiziell anerkannte Prüfung ist, müssen die Mitgliedsclubs die Prüfung in die Stammtafeln eintragen. Der Wert der Prüfung für Hundeführer und Züchter würde dadurch stark zunehmen. Die nationalen KIM-Clubs müssen sich mit der IMP als Zucht Voraussetzung auseinandersetzen. Problematisch ist, dass nicht in allen Ländern die Zuchtzulassung Angelegenheit des Rasseclubs ist, sondern teilweise der nationalen Dachverbände. Die Zusammenarbeit mit den Dachverbänden läuft nicht in jedem Land reibungslos.

Germain Klein träumt davon, dass die IMP zukünftig in jedem Land stattfinden kann und im Jahr 2024 in Summe 126 KIM an dieser Prüfung teilnehmen (im Jahr 2014 sind es 17 KIM). Diese Zahl wäre für das Zuchtpotenzial interessant. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich zuerst die Vorstände der nationalen Clubs für das Projekt engagieren und Lösungen finden, um die Kosten zu verringern.

Germain Klein kann momentan keine Garantie geben, dass die IMP im Jahr 2016 in Frankreich ausgerichtet wird. Ein großer Diskussionspunkt sind die Kosten.

Die Präsentation von Germain Klein zeigt, dass auch nach 8 Jahren KIM-I noch keine volle internationale Transparenz vorhanden ist, die es ermöglicht, Zucht Voraussetzungen und Anlagen zu vergleichen, um Schlussfolgerungen abzuleiten.

08 Anträge

08.1 Satzungsänderung – Neufassung des § 5.2 Satz 6

Das Präsidium beantragt die Ergänzung des § 5.2 Satz 6 wie folgt: „Schriftliche Abstimmungen haben auf Antrag des Vorstandes oder von mindestens fünf Mitgliedern zu erfolgen. Begründung: Die Hauptversammlung KIM-I kommt nur alle 2 Jahre zusammen. Auf diesem Weg können Beschlüsse schneller gefasst werden. Die Hauptversammlung beschließt die Ergänzung des § 5.2 einstimmig.“

08.2 Mitgliedschaft SVK Schweden

Schweden war vor 8 Jahren Gründungsmitglied von KIM-I. Daher ist die Freude sehr groß, dass Schweden wieder dabei sein möchte und heute vertreten ist, um die Arbeit vorzustellen sowie die Aktivitäten des Svenska Vorstehklubben.

Malin Nyström ist als Zuchtwartin für die Kleinen Münsterländer im Svenska Vorstehklubben zuständig. Annika Wängvik ist die stellvertretende Zuchtwartin.

Ca. 150 Welpen pro Jahr sind für Schweden normal. In diesem Jahr werden es voraussichtlich nur 100, da einige Hündinnen leer geblieben sind. Die meisten schwedischen Züchter jagen mit ihren KIM. Die Zuchtbasis in Schweden ist gut, aber man ist auf neues Blut aus Deutschland angewiesen.

Junge KIM in Schweden absolvieren, bis sie 2 Jahre alt sind, Anlagenprüfungen. Der Laut wird dabei nicht explizit geprüft, er wird aber schriftlich festgehalten.

Bernd-Dieter Jesinghausen erläutert, dass KIM-I bisher die Information hatte, dass die KIM mehrmals auf „Sportprüfungen“ geführt werden.

Im SVK sind 4 Jagdhunderassen organisiert. Heute liegt der Schwerpunkt auf dem jagdlichen Einsatz der KIM, da die Eigentümer der Hunde in der Regel Jäger sind. Teilweise haben Hundeführer Interesse an Orden und Ehrenabzeichen, aber der Schwerpunkt liegt heute auf der Jagd.

Eine schwedische Version der VGP wurde mit Hilfe der Dänen eingeführt. Die Hunde werden über 2 Tage getestet, auch am Fuchs. Die meisten teilnehmenden Hunde waren KIM.

Die Kleinen Münsterländer werden heute nicht mehr von anderen Rassen im SKV dominiert. Um das Thema Mitgliedschaft bei KIM-I gab es zahlreiche Diskussionen. Malin Nyström und Annika Wängvik kommen aus dem Zuchtgeschehen. Sie haben eine hervorragende Kommunikation mit Palle Jørgensen, Zuchtwart aus Dänemark.

Der Hauptversammlung liegt der Antrag auf Mitgliedschaft des Svenska Vorstehklubben bei KIM-International vor. Die Hauptversammlung KIM-I beschließt einstimmig den SKV als Mitgliedsclub bei KIM-I aufzunehmen.

08.3 Mitgliedschaft Saksanseisojakerho e.V. Finnland

Der Rasseverein Saksanseisojakerho e.V. hat den Antrag auf Mitgliedschaft bei KIM-International gestellt, bei einem Jahresmitgliedsbeitrag von pauschal 100 €. Das Präsidium KIM-I empfiehlt grundsätzlich den Antrag anzunehmen. Die Finnen waren eingeladen, um sich anlässlich der Hauptversammlung KIM-I vorzustellen. Leider haben sich die Finnen nicht mehr gemeldet. Bernd-Dieter Jesinghausen schlägt vor, dass die Versammlung dem Beitritt grundsätzlich zustimmt, unter der Voraussetzung, dass die Satzungsbestimmungen einschließlich des Mitgliedsbeitrages akzeptiert werden und dass die Finnen sich innerhalb der nächsten 6 Monate persönlich beim KIM-I Präsidium vorstellen.

In einem Vorsorgebeschluss beschließt die Hauptversammlung KIM-I, unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Kriterien einstimmig dem Beitritt zu KIM-I. Die abschließende Entscheidung wird dem Präsidium übertragen.

08.4 Ausschluss SMCNA

Das Präsidium KIM-I beantragt SMCNA auszuschließen. Eine vorläufige Kündigung wurde bereits ausgesprochen. Die Kündigung wird wirksam, wenn diese durch die Hauptversammlung KIM-I bestätigt wird.

Bernd-Dieter Jesinghausen betont, dass von Seiten KIM-Deutschland seit drei Jahren verschiedene Angebote gemacht wurden, die vom SMCNA Vorstand nicht akzeptiert wurden. Mit dem Vorstand von SMCNA konnte somit kein Weg der Zusammenarbeit gefunden werden, der auch mit den Satzungsregeln von VDH und JGHV vereinbar gewesen wäre. Da auf diese Weise kein Kompromiss gefunden werden konnte, musste die Unterstützung durch KIM-I und KIM-D beendet werden. SMCNA kann somit nicht in den Geltungsbereich von F.C.I. Ahnentafeln kommen und gilt jetzt ein Schwarzzuchtverein.

Der anwesende Tom McDonald hat sich in den USA immer für die Zucht der Kleinen Münsterländer eingesetzt. Er bedankt sich, dass er noch einmal angehört wurde. Tom McDonald will nicht zur KIM Gruppe Nordamerika wechseln.

Die Hauptversammlung bestätigt einstimmig den Beschluss des Präsidiums, dass SMCNA ausgeschlossen wird. In einem Brief an den Vorstand von SMCNA soll erwähnt werden, dass die Hauptversammlung die Arbeit von Tom McDonald gewürdigt hat.

08.5 Verabschiedung der IMP-B

Die Hauptversammlung beschließt einstimmig die Prüfungsordnung IMP-B.

Das Bewertungssystem wurde auch bei der IMP-A auf das 12er System umgestellt. Die Hauptversammlung beschließt diese Änderung der IMP-A einstimmig.

08.6 Antrag auf Homologierung der IMP-A und IMP-B durch die F.C.I.

Die Hauptversammlung beschließt einstimmig, KIM-Deutschland als Mutterland der Rasse zu bitten, den Antrag auf Homologierung der Prüfungsordnungen IMP-A und IMP-B bei der F.C.I. zu stellen.

Der Antrag des Internationalen Zuchtausschusses wird schriftlich im Umlaufverfahren gestellt (siehe Tagesordnungspunkt 6).

09 Kassenbericht

Der Kassenbericht wird schriftlich an alle KIM-I Mitgliedsclubs verschickt.

10 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Präsidiums erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.

Ehrungen

Das Präsidium KIM-I beantragt die Ernennung von Bernd-Dieter Jesinghausen als Ehrenpräsident. Die Hauptversammlung beschließt die Ernennung als Ehrenpräsident einstimmig.

Cor Bottenheft überreicht Bernd-Dieter Jesinghausen, mit Worten der Anerkennung für seine geleistete Arbeit, ein Geschenk.

11 Neuwahlen

11.1 Präsident

Bernd-Dieter Jesinghausen steht nicht zur Wiederwahl. Das Präsidium schlägt Dietrich Berning als Präsidenten vor. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor. Dietrich Berning, Provinzialstraße 24, 46499 Hamminkeln, wird einstimmig als Präsident gewählt und nimmt die Wahl an.

11.2 Vizepräsidenten

Das Präsidium schlägt die Wiederwahl der beiden Vizepräsidenten Cor Bottenheft und Henrik Raae Andersen vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Cor Bottenheft, Jan van Nassaupark 78, NL-3844 BS Harderwijk wird einstimmig als Vizepräsident wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Henrik Raae Andersen, Lunderodvej 82, Marup, DK4340 Tølløse wird einstimmig als Vizepräsident wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

12 Sonstiges

Dietrich Berning weist darauf hin, dass Bernd-Dieter Jesinghausen bei allen weiteren Sitzungen als Ehrenpräsident eingeladen wird.

Henrik Raae Andersen spricht eine Einladung für Bernd-Dieter Jesinghausen zur nächsten Hauptversammlung des Dansk Münsterländer Klub aus.

13 Termine

31.10./01.11.2014	IMP im Raum Borken
12./13.09.2015	IMP in Tschechien

Dietrich Berning
Präsident

Jacqueline Mette
Geschäftsführer